

50 Jahre
Tierschutz
mit Herz und Verstand
1963 - 2013



TIERSCHUTZVEREIN
WIESLOCH
WALLDORF
UND UMGEBUNG E.V.

Im Jahr 1963 wurde der Tierschutzverein Wiesloch und Umgebung e. V. in Wiesloch gegründet.

Ankündigung in der Wieslocher Woche am 7.6.1963:

Das geht alle an:

Tierschutz in der modernen Zeit

Zur Gründungsversammlung des Tierschutzvereins Wiesloch und Umgebung e. V. am heutigen Freitag spricht der Vorsitzende des Deutschen Tierschutzverbandes - Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Im Laufe der vergangenen Zeit hat sich die dringende Notwendigkeit ergeben, dem Gedanken des Tierschutzes im hiesigen Raum mehr und größere Aufmerksamkeit zu schenken als bisher. Deshalb hat sich eine Gruppe von Wieslocher Bürgern zusammengetan, um hier einen Tierschutzverein zu gründen, der als eingetragener Verein dem Deutschen Tierschutzverband angehören soll.

Am heutigen Freitag um 20 Uhr findet im Nebenzimmer des „Friedrichshof“ die Gründungsversammlung statt, wozu die Bürgerschaft herzlich eingeladen ist.

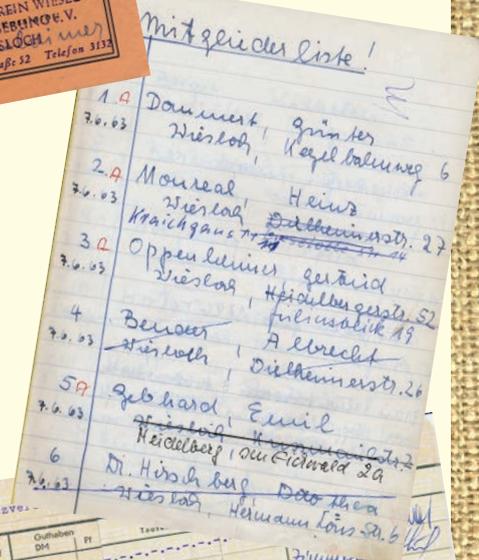
Dabei wird der Vorsitzende des Deutschen Tierschutzverbandes, Direktor R. A. Dobler aus Unteruhldingen (Bodensee), über das Thema: „Tierschutz in der modernen Zeit“ referieren.

Die Aufgaben des Tierschutzvereins, die nicht ernst genug genommen werden können, weil sie alle angehen, erstrecken sich auf die Betreuung und Unterbringung von herrenlosen Tieren, auf Beratung und Aufklärung der Bevölkerung in allen Fragen des Tierschutzes und Einschreiten gegen Tiermißhandlungen jeder Form.

Der Tierschutzverein wendet sich mit seinem Anliegen an die Jugend, die Eltern und im Besonderen auch an die Schulen. Es geht dabei nicht um um sentimentale Einstellung von falsch verstandener Tierliebe, es geht um das richtige Verhältnis zum Tier als dem Freund und Weggenossen des Menschen.

Die Arbeit im Tierschutz ist eine Aufgabe von hohem gemeinnützigem Interesse und braucht deshalb auch neben der Unterstützung durch Staat und Behörden die ideale und materielle Hilfe von Seiten der Bürger.

Nur so kann diese Aufgabe bewältigt werden, indem jeder nach besten Kräften zu deren Gedeihen beiträgt.



Datum	Beleg-Nr.	Rückzahlung DM	PK	Einzahlung DM	PK	Darlehen DM	PK	Taxi	Zusammen
2.7.63				5,-					5,-
14.8.63	4			10,-					15,-
1964	1963			100,-	19				119,-
13.2.64				12,-					127,-
23.3.64				150,-					277,-
26.3.64				1,-					278,-
27.3.64				10,-					288,-
6.4.64				5,-					293,-
6.5.64				5,-					298,-
1965	1964			845,-					326,34
12.2.65				20,-					333,34
28.2.65				500,-					833,34
15.12.65				12,-					845,50
1966	1965			6,-					851,50

Unsere Vögel sollen nicht Not leiden!

Volksschüler aus Wiesloch bauten 50 Futterhäuschen

Den Tierschutzverein Wiesloch und Umgebung e. V. steht eine Aufgabe bevor, die bei uns überwintert, die hier geliebt sind und den sind, die ein Herz für Tiere haben. Am 23. 11. werden alle eingeladen bis 15 Uhr kostenlos Vogelhausweg 6 von 14 Futter. Viele Menschen glauben, das sei jetzt noch nicht notwendig, zu welcher alle eingeladen. Die Nahrung was, erst der Schnee nehmen. Die bisherige Nahrung, Käfer und Kerbchen, unter Baumrinne zurück und Menschen helfen. Es gilt, Vogelhäuschen zu bauen, überhaupthaltige Samen, sind die Hauptnahrung geworden. Und so hat dazu stützte die Wieslocher bereit erklärt, und Knopf (Heizungsbau) Wichtig ist es jetzt auch, nicht erst den Frost abzuwarten, sondern gleich an die Arbeit zu gehen. An die Kinder gehen austauschen müssen, auch an die Erwachsenen: Gebt den Vögeln den es Euch danken.

Dr. D. H.

Der 1. V öffnete die 4 besonders B Ehrenmitglieder wie die die neu h grüßen.

Vorleiter g schaft, und 7 gängen, und 7 allen Mitgliedern zwei Jahre den haben. Dam zende, daß das Ki in Verbindung mit der norddeutschen Bundesobstet war. Die dem Spargelfest 19 von Johann Jakob J

Mit Festerreiter haben die Jungens der Volksschule im Werkunterricht an den 50 Futterhäuschen gebastelt, die am kommenden Samstag über den Tierschutzverein kostenlos an die Bevölkerung ausgegeben werden.

Willkommen

Wiesloch

in dieser Tagung als Vertreter des lers Willinger zusammen mit Kats spangen Partnerschaft wird wei oria zu Weibschon eine Ueber Astoria soll ein Komitee gebil es sich mit diesen Fragen be

verfas der 1. Vorsitzende ein les. Er konnte sodann z luktive Versammlung schlie

les Bundes vertriebener deutschen

99 des Bundes der vertrieb endet am Freitag, den 099 Uhr in Calé Jarcoc

Jahresbericht
des Tierschutzvereins Wiesloch u. Umgebung e.V. Wiesloch

1) Gründung: 7.6.1963 in Anwesenheit des Vorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg Herrn Dr. J.R. A. Nobler, Stockach.

2) 1. Vorsitzender Günter Dommert
 2. Vorsitzender Helma Konrad
 3. Schriftführer Gertrud Oppenheimer
 4. Kassenswart
 Mitgliederzahl per 16.10.1964 = 70 Mitglieder

3) **Bemerkung:** Werbung neuer Mitglieder erfolgt vornehmlich über die praktische Arbeit. Eine im Frühjahr 1964 durchgeführte Werbe-Aktion durch 2000 Zeitungsbeilagen war ein Fehlschlag. Ganz neue Mitglieder. Über eine im Januar 65 geplante Werbe-Aktion wird a. g. g. Zeit berichtet.

4) **Bemerkung:** Des Verhältnisses zu Stadtverwaltung und den 3 hiesigen Zeitungen ist ausgesprochen. Wir erhalten von beiden Stellen beste Unterstützung. Die Presse veröffentlicht unsere Artikel im wesentlichen ungetrübt und bringt geplante Werbe-Aktionen in der Stadtverwaltung und Presse zum Ausdruck.

5) **Bemerkung:** Des Verhältnisses zu Stadtverwaltung und den 3 hiesigen Zeitungen ist ausgesprochen. Wir erhalten von beiden Stellen beste Unterstützung. Die Presse veröffentlicht unsere Artikel im wesentlichen ungetrübt und bringt geplante Werbe-Aktionen in der Stadtverwaltung und Presse zum Ausdruck.

6) **Bemerkung:** Die Nachfrage nach diesen Futterhäuschen war groß. Ausgeschnittene bebilderte Artikel hierzu in den Zeitungen waren eine großartige Werbung.

7) **Bemerkung:** Der Kauf des auch hier sehr dringlichen Bausatzes für 50 Vogelhäuschen im Verkauftvertrieb der hiesigen Zeitungen war ein großer Erfolg. Die Kosten wurden zu einem Großteil von den Zeitungen übernommen. Die Grundlagenaufgaben sind:

8) **Bemerkung:** Es ist aber von größter Wichtigkeit in zahlreichen Fällen gegen andere Tierärzte am Platz, um zu mahnen, damit jegliche Aversionen vermieden werden.

Die Liebe zur Kreatur wecken!
Aufbau von Tierschutz-Jugendgruppen an der Mittel- und Volksschule

Der Tierschutzverein Wiesloch und Umgebung e.V. hat sich in den letzten Monaten sehr schön Buchpreise überreicht. Die Arbeiten der Schulkinder zeigten von der Vorstandschaft des TV Wiesloch durchweg von der großen Liebe der Jugend zum Tier. Je nach Alter, wurden in lustigen Zeichnungen oder wirklich guten Aufsätzen vorzubehalten sind hierbei eine 10seitige Fleißarbeit von Brunhilde Bender (Klasse 7b) und ein nettes Gedicht von Ulrich Knoll (Klasse 7a) über seinen Wellensittich.

Die Prämierung der besten Arbeiten an der Mittelschule kann erst nach den Herbstferien stattfinden. Die begeisterte Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler läßt aber auch dort gute Ergebnisse erwarten. Wir können dem Tierschutzverein Wiesloch zur Durchführung dieses Aufsatzwettbewerbes und dem Aufbau der Schulfördergruppen nur gratulieren! Es ist ein guter Weg, die Jugend zu Sendboten des Tierschutzgedankens zu erziehen.

Die Namen der Preisträger an der Volksschule Wiesloch II: Wolf-Dieter Straub, Herbert Schichtel, Werner Keck, Thomas Fürst, Ernst Stiel, Hans Rot, Armin Morr, Oskar Schulz, Dieter Dörrsam, Hans-Jürgen Mrohs, Manfred Greulich, Josef Hopczyk, Doris Knoll, Brunhilde Bender, Edda Haag, Roland Bender, Irmgard Zelensky, Peter Thiele, Werner Bies, Karin Ubelacker, Jutta Specker. Do-



Die Preisträger der Volksschule zum Welttierschutztag 1965.

Die tägliche Tierschutzarbeit war mühevoll, aber der neue Tierschutzverein ging mit Elan an die übernommene Aufgabe. Mit vielerlei Aktionen wurden Mitglieder geworben, wurde zu Spenden aufgerufen. Zum Beispiel durch den Bau von Vogelhäuschen für die Singvögel. Volksschüler aus Wiesloch bauten 50 Vogelhäuschen, die am 23.11.1963 kostenlos an die Bevölkerung abgegeben wurden.

Die Mitglieder des Tierschutzvereins Wiesloch und Umgebung e.V. waren sehr aktiv, vor allem der Kontakt zu Schulen war ihnen sehr wichtig, wie die Zeitungsartikel aus den Jahren 1965/1966 zeigen. Der Aufbau von Tierschutzjugendgruppen an der Mittel- und Volksschule in Wiesloch war ein großer Erfolg. Man versuchte, die Kinder zu motivieren, unter anderem mit Wettbewerben zum Tierschutztag. Die Gewinner erhielten Buchpreise.

Das Tier - unser Weggefährte im Leben
 Wettbewerb der Tierschutzgruppe an der Schillerschule in Wiesloch abgeschlossen

Wiesloch. Das Tier als den von Gott gegebenen Weggefährten sehen und verstehen zu lernen, es zu schützen, zu pflegen und ihm den nötigen Lebensraum zu geben, das sind die Ideen der Tierschutzgruppen, die der Schillerschule unter der Leitung von Günter Dommert und Helma Konrad am 19. Dezember 1964 im Rahmen der Tierschutzwoche ein Wettbewerb über die Beziehung des Menschen zum Tier ausgetragen wurde. Die Preisrichter waren die Tierschutzgruppenleiter Günter Dommert, Helma Konrad, Gertrud Oppenheimer und Helma Konrad. Die Gewinner sind: 1. Platz: Hans-Jürgen Mrohs, 2. Platz: Josef Hopczyk, 3. Platz: Peter Thiele, 4. Platz: Edda Haag, 5. Platz: Irmgard Zelensky, 6. Platz: Werner Bies, 7. Platz: Karin Ubelacker, 8. Platz: Jutta Specker.

Die Gewinner sind: 1. Platz: Hans-Jürgen Mrohs, 2. Platz: Josef Hopczyk, 3. Platz: Peter Thiele, 4. Platz: Edda Haag, 5. Platz: Irmgard Zelensky, 6. Platz: Werner Bies, 7. Platz: Karin Ubelacker, 8. Platz: Jutta Specker.

Weinstadt
Erfolgreich für die Tiere

Der Vorsitzende des Tierschutzvereins Wiesloch, Günther Dommert, konnte am Montag den vier Schülerinnen der 9. Klasse der Gerberschule, die bei der Sammelaktion zum Welttierschutztag 1971 das beste Ergebnis erzielten, herzlich gratulieren. Als Anerkennung für ihre erfolgreiche Mühe erhielten sie Buchpreise eigener Wahl. Freude strahlend suchten sich Heidrun Blaschke und Gabry Franz aus Wiesloch, die Schweizerin Ursula Schoch und die aus Spanien stammende Lucia Martin aus den Schätzen der Buchhandlung Dörner ihre Preise aus.

Mehrheitswahlrecht in Dieheim
 Nur ein Wahlorschlag eingegangen / Bürgermeisterwahl am 19. Dezember

Dieheim. Das Jahr 1965 könnte man das Jahr der Wahl und Entscheidung nennen. Kaum liegt die Bundestagswahl zurück, steht schon die Wahl der Gemeinderäte und Kreisverordneten vor der Tür. Da für die Wahl des Gemeinderates nur ein Wahlorschlag eingegangen ist, findet in der Gemeinde Dieheim die Wahl zum Gemeinderat am 19. Dezember statt. Die Wahl der Kreisverordneten wird am 26. Dezember stattfinden. Die Gemeinderatswahl wird am 19. Dezember stattfinden. Die Kreisverordnetenwahl wird am 26. Dezember stattfinden. Die Gemeinderatswahl wird am 19. Dezember stattfinden. Die Kreisverordnetenwahl wird am 26. Dezember stattfinden.

Mitte 1990 Gemeinderäte entscheiden über Beteiligung am Tierheim-Neubau. Geschätzte Baukosten DM 700.000, Jährlicher Betriebskosten-Zuschuss DM 1,50/Einwohner. Dielheim und Malsch lehnen ab, Walldorf entscheidet sich erst im Oktober.

September 1990 2. Tag der offenen Tür

Oktober 1990 Walldorf stellt Gelände zur Verfügung.

Anfang 1991 Planung neues Tierheim, neue Gespräche mit Gemeinden

September 1991 3. Tag der offenen Tür

Mai 1992 Pläne liegen vor. Baukosten DM 1.400.000.

August 1992 Schreiben von Bürgermeistern, dass Tierheim-Neubau nicht vor 1995 realisiert werden kann, es gäbe dringendere Aufgaben. RNZ 9. September: „Wird Tierheim auf die lange Bank geschoben?“

September 1992 4. Tag der offenen Tür mit Unterschriftensammlung für den Tierheim-Neubau

September 1992 Ganz- und Halbseitige Anzeigen in 3 Zeitungen für den Tierheim-Neubau

November 1992 Die Mitgliederversammlung des Tierschutzvereines Wiesloch beschließt auf Vorschlag des Vorstandes die Schließung des Tierheimes zum 28. Februar 1993. RNZ 6. November: "Die Tage des Tierheimes sind gezählt"

November 1992 Der Vorstand des Tierschutzvereines geht nochmals auf Gemeinden Wiesloch und Walldorf zu.

Dezember 1992 Entscheidung über Schließung wird ausgesetzt. RNZ 15. Dezember: „Wiesloch's Tierheim bleibt vorerst offen“

Januar 1993 Gespräche über Möglichkeiten der Realisierung. Bisheriger Architekt wird von seiner Aufgabe entbunden. Neue Planungen werden erstellt: Baukosten DM 775.000. Jährlicher Betriebskostenzuschuss DM 1,10/ Einwohner.

Mai 1993 Alle acht beteiligten Gemeinden beteiligen sich am Kauf des Tierheim-Geländes in Walldorf.

September 1993 5. Tag der offenen Tür.

Die ganzseitigen Anzeigen haben bisher ca. DM 50.000 an Spenden eingebracht, sowie über 2.000 Unterschriften.

Oktober 1993 Wiesloch stimmt Tierheim-Neubau zu.

November 1993 Walldorf stimmt Tierheim-Neubau zu.

Dezember 1993 Rauenberg stimmt Tierheim-Neubau nicht zu. Gemeinde schließt sich aus Kostengründen dem Tierheim Sinsheim an.

Dezember 1993 Nußloch stimmt Tierheim-Neubau zu.

Januar 1994 St.Leon-Rot stimmt Tierheim-Neubau nicht zu. Gemeinde schließt sich aus Kostengründen dem Tierheim Sinsheim an.

Wir konnten einiges verbessern, waren aber auch täglich im Tierheim, um zu renovieren.



Januar 1994 Mühlhausen stimmt Tierheim-Neubau nicht zu. Gemeinde schließt sich aus Kostengründen dem Tierheim Sinsheim an.

Februar 1994 Malsch stimmt Tierheim-Neubau zu.

April 1994 Dielheim stimmt Tierheim-Neubau zu, zahlt aber geringere Beträge.

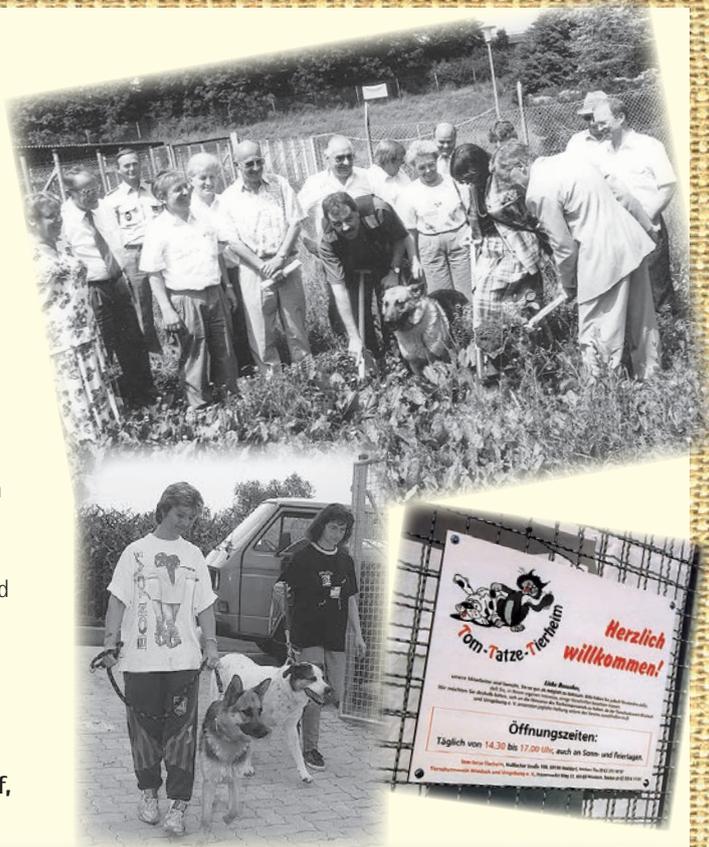
20. Juni 1994 Spatenstich im Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf

1995 Das neue Tierheim erhält einen Namen: **Tom-Tatze-Tierheim**. Mittlerweile hat sich die Gemeinde St.Leon-Rot uns wieder angeschlossen.

1994 - 1997 Die Bauphase des neuen Tierheimes zog sich länger hin als geplant, da aufgrund der maroden Bausubstanz der alten Gebäude wesentlich mehr zu investieren war. Letztendlich stimmten die angeschlossenen Städte und Gemeinden den Mehrkosten zu.

30. Juli 1997 Unsere Schützlinge und wir ziehen in das neue Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf ein.

Dem Tom-Tatze-Tierheim angeschlossen sind bis heute: die Städte und Gemeinden Wiesloch, Walldorf, St.Leon-Rot, Dielheim und Malsch.



Tom-Tatze-Tierheim: Ein frecher Name für den Neubau

758 Schüler aus neun Schulen der Region beteiligten sich an der Namenssuche für das neue Tierheim

Walldorf/Wiesloch. Noch ist das neue Tierheim in Walldorf im Rohbau, doch schon gibt es einen Namen für die Herberge von zumeist Hunden und Katzen: „Tom-Tatze-Tierheim“. Der Vorstand des „Tierschutzvereins Wiesloch und Umgebung“ wählte diesen Namen aus 113 Vorschlägen aus, sein Vorsitzender Volker Stutz verkündete ihn im Walldorfer Schulzentrum vor Jungen und Mädchen all der Schulen, die sich an der Namensuche beteiligt hatten.

31 Jahre aktiver Tierschutz im südlichen Rhein-Neckar-Kreis, 480 Mitglieder, 1911 Tiere in den letzten sechs Jahren versorgt, davon allein 192 Katzen und 72 Hunde in den ersten zehn Monaten dieses Jahres, ein Haushalt von über 100 000 Mark im Jahr und das ohne den Bau für das neue Tierheim – das Zahlenmaterial des Tierschutzvereins ist für wahr imposant. Und das gleiche gilt auch für die Namensfindung: 758 Schüler aus 34 Klassen in neun Schulen reagierten auf die Aufforderung des Tierschutzvereins, sie machten 113 Vorschläge und überließen es dem Vereinsvorstand, „den besten“ auszusuchen.

In seiner kurzen Ansprache in der Aula des Walldorfer Schulzentrums ging Stutz kurz auf die Hintergründe für ein neues Tierheim ein. 1988 übernahm der Verein das alte Tierheim zwischen Altwiesloch und Dielheim, und damit begannen die ersten Schwierigkeiten: „Das Staatliche Bauamt Heidelberg verfügte eine sofortige Schließung“. Über die Jahre hätten sich die Mitglieder des Tierschutzvereins, ebenso aber auch die vielen Schüler und Schülerinnen tatkräftig engagiert, um das Tierheim zu erhalten.

„Ohne eure wichtige Unterstützung hätten wir das nie erreicht“, betonte Stutz. Und er erinnerte an Unterschriften-Sammlungen,

Spendenaktionen, aber auch „Tage der offenen Tür“ und Beteiligungen am Ferienspaß, die alle dazu beitrugen, das Tierheim und seine Tiere in der Öffentlichkeit bekanntzumachen. Deshalb sei es auch nur natürlich, die Schüler an der Namensgebung für das neue Tierheim zu beteiligen und ihnen das Vorschlagsrecht zu überlassen. Trotz aller Schwierigkeiten „lohnt es sich, für eine Sache einzutreten“, meinte Stutz: „Die vielfältigen Aktionen zeigten eure Bereitschaft, dort

zu helfen, wo Not ist, macht weiter so, bewahrt euch euren Idealismus, und zeigt auch allen anderen: Weniger Reden – mehr Handeln.“

113 Namensvorschläge „zeigen, daß die Schüler sich für das Tierheim einsetzen“, sie bürdeten aber auch der Auswahlkommission um Volker Stutz und seinem Stellvertreter Dr. Dettel Hinz schwere Last auf. Von den 113 Vorschlägen blieben schließlich drei übrig, in der dritten Abstimmungsrunde einigte

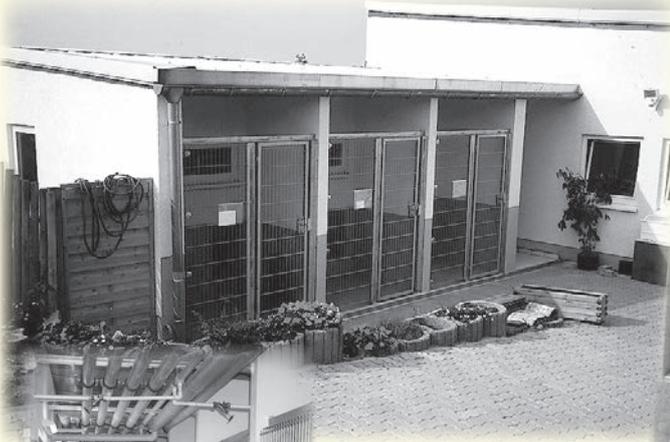
man sich dann einstimmig auf „Tom-Tatze-Tierheim“, vorgeschlagen von der Klasse 10c des Gymnasiums Wiesloch, vertreten durch Karin Rothenhöfer, Kai Schmidt-Eisenloher und Christian Kolenz und nicht zuletzt Bürgermeisterin Ursula Hänisch, die „heute ganz privat als Mitglied“ nach Walldorf kam. Auf den zweiten Platz rangierte der Vorschlag „Insel der Tiere“ und auf dem dritten „Tierheim 4-Pfoten“ von Andrea Nietsch, Klasse 3b der Waldschule in Walldorf.

Walldorf lag übrigens ganz vorne bei der Namenskür mit gleich fünf Schulen, der Waldschule (Klassen 3b, 3c und 5a), der Schiller-Grundschule (Klassen 3d, 4 b und 4 d), der Sambuga-Schule (Klassen 1, 2 und 4), der Theodor-Heuss-Realschule (Klassen 5a und 5c) und dem Gymnasium (Klassen 5a, 5b, 6b und 7c). Aus Wiesloch beteiligten sich das Gymnasium (Klassen 7a, 7d, 7e, 8a, 10c, 11a und 11c) sowie die Grundschule am Dämmelwald (Klasse 2b). Dann noch die Grundschule Horenberg (Klassen 2b, 4a und 4b), und mit 193 Schülern in neun Klassen (3b, 3c, 4a, 4b, 5a, 5b, 7a, 7b und 8a) kamen die aktivsten aus der Leimbachtal-Grund- und Hauptschule Dielheim.

„Der neue Name soll wirken, er ist frech“, meinte Stutz; er soll das neue Tierheim schon vor seiner Eröffnung in der Öffentlichkeit bekanntmachen. Dazu dienen auch die an die Schüler verteilten Sticker mit dem Signum: „Ab 1995 in Walldorf: Unser Tom-Tatze-Tierheim“. Stutz bedauerte aber auch, daß sich die Gemeinden Mühlhausen, Reubenberg und St. Leon-Rot nicht mehr an diesem Tierheim beteiligen; von den acht ehemaligen unterstützenden Gemeinden seien lediglich noch Dielheim, Malsch, Nußloch, Walldorf und Wiesloch übriggeblieben. Und abschließend noch eine frohe Botschaft: „Falls das Wetter mitspielt, feiern wir noch 1994 Richtfest.“



EINEN NAMEN hat das Tierheim schon, vielleicht kann auch noch in diesem Jahr Richtfest gefeiert werden: Der Tierschutzvereinsvorsitzende Volker Stutz (rechts) und sein Vize Dr. Dettel Hinz (links) mit Vertretern der Klasse 10c des Gymnasiums Wiesloch, deren Vorschlag unter 113 Einsendungen ausgewählt wurde. (Foto: Helmut Pfeifer)



Die weitere Geschichte des Tierschutzvereins Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V. und seines Tom-Tatze-Tierheims ist in vielen Ausgaben unserer Broschüre „TIERSCHUTZaktuell“ dokumentiert.

Einzugsgebiet

Wiesloch

Walldorf

St.Leon-Rot

Dielheim

Malsch



Bevölkerungszahl
zum 30.09.2012:

66.906 Einwohner

